

## **Wass passiert mit den gesammelten Schuhen, Handys, Briefmarken und Brillen?**

### **Schuhe**

Die Schuhe werden durch Kolping Recycling sortiert. Sommerschuhe gehen zum Beispiel nach Afrika. Winterstiefel natürlich in die kalten Regionen der Welt. In den Empfängerländern existieren keine Schuhhersteller. Sie helfen Händlerfamilien bei der Sicherung ihres Einkommens und Käufern, gute und günstige Schuhe zu erhalten.

Sie helfen den Empfängern der Schuhe, die sich andernfalls keine oder nur minderwertige Schuhe leisten können. Darüber hinaus vermeiden Sie auch viel Müll und sparen wertvolle Rohstoffe ein. Und nicht zuletzt wissen Sie ganz genau, was mit dem Erlös der gebrauchten Schuhe passiert.

Gebrauchte und gut erhaltene Schuhe sind eine Ware, die weltweit gehandelt wird. Dafür bedienen wir uns der Kolping Recycling GmbH. Sie ist der kompetente Ansprechpartner für alle gemeinnützigen Sammelorganisationen und sonstige Einrichtungen im Bereich Kleider- und Schuhsammlungen und nimmt damit im deutschen Markt eine Alleinstellung ein. Alle Schuhe werden in dem Sortierwerk nach Qualität und Nutzungsmöglichkeiten überwiegend nach Afrika, Nahost oder Osteuropa vermarktet.

Vielfach wird in den Medien oder der Politik argumentiert, dass das Sammeln und Versenden von gebrauchten Schuhen die dort ansässige regionale Schuhindustrie belastet. Die Kolping Recycling GmbH hat sich mit dieser Frage häufig auseinandergesetzt. Nach allen Gesprächen, die zu diesem Thema mit den entsprechenden Experten geführt wurden, kann diese Frage eindeutig verneint werden. 30% der Menschen in Afrika leben vom Handel mit dem Gebrauchten, sie verlieren ihre Beschäftigung, wenn sie auf die gut erhaltene Gebrauchtware verzichten müssten.

### **Handys**

Handys werden über das Kolpingwerk Hildesheim an das Kolping-Recycling-Zentrum nach Fulda geschickt. Über 95% aller gebrauchten Handys sind noch funktionsfähig und für den Müll zu schade. Meist genügt nur ein Austausch des Akkus oder eine kleine Reparatur.

Alle restlichen Handys werden recycelt, die wertvollen Rohstoffe werden entnommen. Kolping International setzt den Erlös für die Unterstützung von Kolpingsfamilien in der ganzen Welt ein.

### **Briefmarken**

Mittlerweile hat es sich herumgesprochen, daß gebrauchte Briefmarken - so klein und unscheinbar sie auch sind - in größeren Mengen schon eine echte Hilfe für die Arbeit des Kolpingwerkes in der dritten Welt sein können.

Briefmarken werden von der KF Hildesheim-Zentral gesammelt. Hier sind dann fleißige Helfer am Werk, die die Briefmarken für den Weitertransport bereiten, dazu gehört manchmal sogar das Abholen von größeren Mengen, das Ausschneiden und in Kartons verpacken. Lt. tel. Auskunft von Frau Kreuzer aus Hildesheim wird ein Teil der Briefmarken auch über ein Briefmarken-Auktionshaus versteigert.

Mit dem Erlös aus dem Verkauf dieser Briefmarken werden Hilfsprojekte vor allem in Lateinamerika finanziert. Das Kolpingwerk unterstützt Werkstätten und Schulungen hauptsächlich im handwerklichen Bereich.

Hilfe zur Selbsthilfe ist das Ziel der „Aktion Briefmarke“. Die Ausbildung der jungen Männer und Frauen erfolgt vor allem in den Berufen Schreiner, Schlosser und Näherin.

Diese jungen Menschen können dann mit ihren erlernten handwerklichen Fähigkeiten die eigene Existenz und die ihrer Familien sichern.

Im Jahre 2015 konnten 120 junge Menschen zusätzlich an den Berufsbildungsmaßnahmen des Kolpingwerkes teilnehmen. Ausschließlich durch die Sammlung alter, abgestempelte Briefmarken war eine Finanzierung möglich.

Seit September 1985 - also seit 32 Jahren - beteiligt sich die Kolpingfamilie Hildesheim-Zentral an der großen „Aktion Briefmarke“, die buchstäblich ja nichts kostet!

Angefangen hat es mit drei Paketen von je etwa fünf Kilo pro Jahr. 1994 waren es schon 26 Pakete, also etwa zweieinhalb Zentner Briefmarken, allein aus Hildesheim. Dieses Sammelergebnis wurde nur möglich, da sich viele Kirchengemeinden des Bistums, zahlreiche Firmen, einige Stadtverwaltungen, Schulen und auch die Universität Hildesheim an dieser „Aktion Briefmarke“ sehr erfolgreich beteiligen. Aber auch viele Privatleute schicken in Umschlägen und Paketen ihre Briefmarken an die Kolpingfamilie Hildesheim-Zentral.

Im Jahre 2016 war der Erlös aus dem Verkauf der Briefmarken insgesamt Euro 5.500,--.

## **Brillen**

Die gesammelten Brillen gehen ans Kolpingwerk Hildesheim. Von dort gehen sie in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Katholischen Blindenwerk e.V. an die Aktion Brillen Weltweit, Moselweißerstr. 36, nach Koblenz und zum Kapuzinerkloster Hirsingen. Dort werden die Brillen sorgfältig sortiert, genau vermessen, beschriftet, verpackt und auf dem Luftweg nach Afrika, Madagaskar, Südamerika und Vietnam versandt.

- Brillen in gutem Zustand
- Brillengestelle in gutem Zustand

Die Aktion ist unbefristet und Brillen werden immer und jederzeit angenommen. Außerdem ist sichergestellt, dass keinerlei kommerzielle Absichten damit verbunden sind.

Die Sammlung und die Weitergabe der Brillen an Bedürftige erfolgt für die Empfänger

a  
b  
s  
o  
l  
u  
t

k  
o  
s  
i